

Inhaltsverzeichnis

21.03.2012 Sitzung des Betriebsausschusses

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 5	Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk Vorlage Vorlage: 134/2012-BL	Vorlage: 134/2012-BL Vorlage: 134/2012-BL
Top Ö 6	Betriebsübersicht Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk Vorlage Vorlage: 135/2012-BL	Vorlage: 135/2012-BL Vorlage: 135/2012-BL
Top Ö 7	Betriebsübersicht Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerkes Bornheim Vorlage Vorlage: 136/2012-BL	Vorlage: 136/2012-BL Vorlage: 136/2012-BL
Top Ö 8	Urkunde DVGW Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.03.2012 betr. Auslauf des Betriebsführungsvertrags mit der Regionalgas Euskirchen am 31.12.2012 Vorlage Vorlage: 138/2012-2 1 Antrag Vorlage: 138/2012-2	Vorlage: 138/2012-2 Vorlage: 138/2012-2 Vorlage: 138/2012-2

2 Konzept zur Übernahme Wasser/Abwasser

Einladung



Sitzung Nr.	21/2012
BA Nr.	1/2012

An die Mitglieder
des **Betriebsausschusses**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 07.03.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Betriebsausschusses** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Mittwoch, 21.03.2012, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 40/2011 vom 18.10.2011	
5	Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk	134/2012-BL
6	Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk	135/2012-BL
7	Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerkes Bornheim	136/2012-BL
8	Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.03.2012 betr. Auslauf des Betriebsführungsvertrags mit der Regionalgas Euskirchen am 31.12.2012	138/2012-2
9	Mitteilungen mündlich	
10	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet:

Rainer Züge
(Vorsitzender)

beglaubigt:


(Stadtoberamtsrat)

Betriebsausschuss	21.03.2012
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	134/2012-BL
Stand	29.02.2012

Betreff Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

Sachverhalt

Erläuterungen zur Betriebsübersicht zum 31.12.2011 (die einzelnen Ansätze wurden auf den 31.12. hochgerechnet):

1. Wasserverkaufserlöse

Die Wasserdarbietungsmenge zeigte im Jahr 2011 eine sehr unterschiedliche Entwicklung. Während im Mai durch die sehr trockene Witterung ein Anstieg von 22,7 % im Vergleich zum Vorjahresmonat zu verzeichnen war, blieben die Monate Juni (- 5,8 %) und Juli (- 12,6 %) deutlich unter den Vorjahreswerten. Deutliche Zuwächse erfolgten dagegen wieder in den Monaten August (+ 7,3 %), September (+9,7 %), Oktober (+7,4 %) und Dezember (+7,9 %) im Vergleich zum Vorjahr.

Daher gehen wir für das Kalenderjahr 2011 von einer Gesamtmenge von 2.211.200 m³ aus, das wäre ein Anstieg gegenüber dem Vorjahr von rd. 26.000 m³ oder 1,2 %.

Gegenüber dem Wirtschaftsplan bedeutet dies eine Steigerung von rd. 56.200 m³ oder 2,6 %. Aus diesem Grunde werden die Erlöse aus der Verbrauchsgebühr voraussichtlich um 82,5 T€ über dem Planansatz liegen.

Die Erlöse aus den Grundgebühren werden dagegen voraussichtlich um 3,8 T€ unter dem Planansatz bleiben. Die Zähleranzahl liegt mit 13.005 Stück leicht unter der kalkulierten Anzahl.

Insgesamt dürften nach derzeitiger Planung die Wasserverkaufserlöse am Ende des Jahres um 78,7 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

2. Wasserbezugskosten

Die Wasserbezugskosten werden voraussichtlich um 18,3 T€ über dem Planansatz liegen. Maßgeblich für den Anstieg ist ausschließlich die gestiegene Wasserbezugsmenge. Das Bezugsverhältnis hat sich nur geringfügig verändert und betrug in 2011:

	<u>IST</u>	<u>PLAN</u>
Wasserbeschaffungsverband		
Wesseling-Hersel	75,63 %	75,00 %
Wahnbachtalsperrenverband		
des Rhein-Sieg-Kreises	24,12 %	24,70 %
Stadtwerke Brühl	0,25 %	0,30 %

9. Unterhaltungsaufwendungen

Nach derzeitigem Stand gehen wir davon aus, dass das Unterhaltungsbudget um 26,4 T€ überschritten wird. Maßgeblich für den Anstieg sind eine Vielzahl aufwändiger Hausanschlussreparaturen sowie vermehrte Hydranten- und Schieberüberprüfungen.

10. Abschreibungen

Durch die voraussichtlich geringeren Investitionen als im Vermögensplan kalkuliert, werden die Abschreibungen unter dem Planansatz bleiben.

13. Konzessionsabgabe

Unter Berücksichtigung des Handelsbilanz-Mindestgewinns in Höhe von 376,1 T€ und den Ertragssteuern in Höhe von 216,4 T€ wurde eine Konzessionsabgabe in Höhe von 576,8 T€ ermittelt.

19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In 2010 und 2011 wurden keine Darlehen aufgenommen. Aus diesem Grunde werden die Zinsaufwendungen unter dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

26. Jahresüberschuss

Der Zwischenabschluss weist einen prognostizierten Jahresüberschuss von 376,1 T€ aus, das sind 4,9 T€ weniger als im Wirtschaftsplan ausgewiesen. Die Erlössteigerungen finden sich in der höheren Konzessionsabgabe wieder.

Anlagen zum Sachverhalt

Betriebsübersicht Wasserwerk

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Betriebsübersicht

	vorläufig 31.12.2011 €	Wirtschaftsplan 31.12.2011 €	Veränderung €
Rohmarge Wasserverkauf			
1. Wasserverkaufserlöse	4.985.300,00	4.906.600,00	78.700,00
2. Wasserbezugskosten	860.500,00	842.200,00	18.300,00
	<u>4.124.800,00</u>	<u>4.064.400,00</u>	<u>60.400,00</u>
Rohmarge Nebengeschäfte			
3. Umsatzerlöse weiterb. Baumaßnahmen	40.000,00	40.000,00	0,00
4. Aufwendungen für weiterb. Baumaßnahmen	37.000,00	37.000,00	0,00
	<u>3.000,00</u>	<u>3.000,00</u>	<u>0,00</u>
sonstige Erlöse			
5. aufgelöste Zuschüsse	304.900,00	304.500,00	400,00
6. sonstige betriebliche Erträge	700,00	0,00	700,00
	<u>305.600,00</u>	<u>304.500,00</u>	<u>1.100,00</u>
7. Erlöse insgesamt	4.433.400,00	4.371.900,00	61.500,00
Aufwendungen für Wasseranlagen			
8. Strombezugskosten	121.000,00	120.800,00	200,00
9. Unterhaltungsaufwendungen	625.900,00	599.500,00	26.400,00
10. Abschreibungen für Wasseranlagen	1.059.000,00	1.060.600,00	-1.600,00
	<u>1.805.900,00</u>	<u>1.780.900,00</u>	<u>25.000,00</u>
Gemeinsame Aufwendungen			
11. Versicherungsbeiträge	29.500,00	44.000,00	-14.500,00
12. Prüfungs- und Beratungskosten	16.000,00	15.000,00	1.000,00
13. Konzessionsabgabe	576.800,00	500.400,00	76.400,00
14. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	35.000,00	35.000,00	0,00
15. Betriebsführungspauschale	496.500,00	498.500,00	-2.000,00
16. Sonstige Aufwendungen	43.900,00	35.000,00	8.900,00
	<u>1.197.700,00</u>	<u>1.127.900,00</u>	<u>69.800,00</u>
17. Betriebsergebnis	1.429.800,00	1.463.100,00	-33.300,00
Finanzergebnis			
18. Zinsen und ähnliche Erträge	5.800,00	5.000,00	800,00
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	813.100,00	838.100,00	-25.000,00
	<u>-807.300,00</u>	<u>-833.100,00</u>	<u>25.800,00</u>
20. operatives Ergebnis	622.500,00	630.000,00	-7.500,00
neutrales Ergebnis			
21. neutrale Erträge	0,00	0,00	0,00
22. neutrale Aufwendungen	30.000,00	30.000,00	0,00
	<u>-30.000,00</u>	<u>-30.000,00</u>	<u>0,00</u>
23. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	592.500,00	600.000,00	-7.500,00
Steuern			
24. Ertragssteuern	216.400,00	219.000,00	-2.600,00
25. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
	<u>216.400,00</u>	<u>219.000,00</u>	<u>-2.600,00</u>
26. Jahresüberschuss	376.100,00	381.000,00	-4.900,00
27. Eigenkapitalverzinsung	132.900,00	112.500,00	20.400,00
28. Rücklagenzuführung	243.200,00	268.500,00	-25.300,00

Betriebsausschuss	21.03.2012
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	135/2012-BL
-------------	-------------

Stand	29.02.2012
-------	------------

Betreff Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführerin zur Kenntnis.

Sachverhalt

Erläuterungen zur Betriebsübersicht zum 31.12.2011 (die einzelnen Ansätze wurden auf den 31.12. hochgerechnet):

1. Erlöse aus Abwassergebühren

Durch die voraussichtlich höhere Wasserverkaufsmenge wird sich auch die Schmutzwassermenge für das Jahr 2011 um rund 42.000 m³ oder 2,1 % auf 2.078.000 m³ erhöhen. Dies führt zu einem Anstieg der Erlöse aus der Schmutzwassergebühr von 133,7 T€ gegenüber dem Planansatz.

Die Erlöse aus der Niederschlagswassergebühr werden dagegen voraussichtlich um 5,4 T€ unter dem Wirtschaftsplanansatz liegen. Die privaten versiegelten Flächen liegen mit insgesamt 2.605.007 m² leicht unter der kalkulierten Fläche.

Insgesamt dürften nach derzeitiger Planung die Erlöse aus Abwassergebühren am Ende des Jahres um 128,3 T€ über dem Wirtschaftsplanansatz liegen.

11. Unterhaltungsaufwendungen

Aufgrund der Kosten für die Kanaldichtheitsprüfungen nach § 61 a LWG werden nach derzeitiger Prognose die Unterhaltungsaufwendungen um 64,0 T€ über dem Planansatz liegen.

12. Abschreibungen

Durch die voraussichtlich geringeren Investitionen als im Vermögensplan kalkuliert, werden die Abschreibungen unter dem Planansatz bleiben.

20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Im Wirtschaftsplan wurde für 2010 mit einer Darlehensaufnahme von 3,5 Mio. € zu 5 % Zinsen kalkuliert. Tatsächlich wurde dann in 2010 ein Darlehen in Höhe von nur 3,0 Mio. € zu 3,58 % aufgenommen. Dies führt im Wesentlichen zum Rückgang der Zinsaufwendungen.

24. Jahresüberschuss

Der Zwischenabschluss weist ein prognostiziertes Ergebnis von 1.188,9 T€ aus, dass sind 157,5 T€ mehr als im Wirtschaftsplan ausgewiesen wurden.

25. Eigenkapitalverzinsung

Die Eigenkapitalverzinsung liegt aufgrund des höheren Ergebnisses um 11,5 T€ über dem Planansatz.

26. Einstellung in die Rücklagen

Die Einstellung in die Rücklage wird aufgrund des höheren Ergebnisses um 146,0 T€ über dem Planansatz liegen.

Anlagen zum Sachverhalt

Betriebsübersicht Abwasserwerk

Abwasserwerk der Stadt Bornheim

Betriebsübersicht

	vorläufig 31.12.2011 €	Wirtschaftsplan 31.12.2011 €	Veränderung €
Rohmarge Abwasserentsorgung			
1. Erlöse aus Abwassergebühren	12.533.500,00	12.405.200,00	128.300,00
2. Umlage Erftverband	4.987.600,00	4.989.500,00	-1.900,00
	<u>7.545.900,00</u>	<u>7.415.700,00</u>	<u>130.200,00</u>
Rohmarge Klärschlamm Entsorgung			
3. Verkaufserlöse Klärschlammgebühren	49.500,00	66.500,00	-17.000,00
4. Aufwendungen für Klärschlamm Entsorgung	49.500,00	66.500,00	-17.000,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Rohmarge Nebengeschäfte			
5. Umsatzerlöse weiterb. Baumaßnahmen	45.000,00	50.000,00	-5.000,00
6. Aufwendungen für weiterb. Baumaßnahmen	45.000,00	50.000,00	-5.000,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
sonstige Erlöse			
7. aufgelöste Ertragszuschüsse	616.900,00	620.000,00	-3.100,00
8. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00
	<u>616.900,00</u>	<u>620.000,00</u>	<u>-3.100,00</u>
9. Erlöse insgesamt	8.162.800,00	8.035.700,00	127.100,00
Aufwendungen für Abwasseranlagen			
10. Strombezugskosten	58.500,00	60.500,00	-2.000,00
11. Unterhaltungsaufwendungen	845.000,00	781.000,00	64.000,00
12. Abschreibungen für Abwasseranlagen	2.643.000,00	2.670.300,00	-27.300,00
	<u>3.546.500,00</u>	<u>3.511.800,00</u>	<u>34.700,00</u>
Gemeinsame Aufwendungen			
13. Versicherungsbeiträge	25.100,00	10.000,00	15.100,00
14. Prüfungs- und Beratungskosten	18.700,00	13.000,00	5.700,00
15. Verwaltungskostenbeitrag Stadt	43.000,00	43.000,00	0,00
16. Betriebsführungspauschale	643.800,00	646.100,00	-2.300,00
17. Sonstige Aufwendungen	14.800,00	9.000,00	5.800,00
	<u>745.400,00</u>	<u>721.100,00</u>	<u>24.300,00</u>
18. Betriebsergebnis	3.870.900,00	3.802.800,00	68.100,00
Finanzergebnis			
19. Zinsen und ähnliche Erträge	4.600,00	5.000,00	-400,00
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.566.600,00	2.656.400,00	-89.800,00
	<u>-2.562.000,00</u>	<u>-2.651.400,00</u>	<u>89.400,00</u>
21. operatives Ergebnis	1.308.900,00	1.151.400,00	157.500,00
neutrales Ergebnis			
22. neutrale Erträge	0,00	0,00	0,00
23. neutrale Aufwendungen	120.000,00	120.000,00	0,00
	<u>-120.000,00</u>	<u>-120.000,00</u>	<u>0,00</u>
24. Jahresüberschuss	1.188.900,00	1.031.400,00	157.500,00
25. Eigenkapitalverzinsung	635.400,00	623.900,00	11.500,00
26. Einstellung in die Rücklagen	553.500,00	407.500,00	146.000,00

Betriebsausschuss	21.03.2012
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	136/2012-BL
-------------	-------------

Stand	29.02.2012
-------	------------

Betreff Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerkes Bornheim

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen der Betriebsführung zur Kenntnis.

Sachverhalt

Das Wasserwerk der Stadt Bornheim hat im Dezember 2011 erneut an einer TSM - Überprüfung, in Kooperation mit der Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, teilgenommen und hat die hohen Anforderungen an die Organisation und vor allem an die Qualifikation von Trinkwasserversorgern erfüllt. Dem Wasserwerk Bornheim wurde durch den DVGW somit für weitere 5 Jahre bestätigt, alle Anforderungen an die Organisation und Qualifikation von Trinkwasserversorgern erfüllt zu haben.

Jedes Wasserversorgungsunternehmen ist gem. Trinkwasserverordnung (TrinkwV) verpflichtet, sowohl bei der Wasseraufbereitung als auch bei der Wasserverteilung die „*allgemein anerkannten Regeln der Technik*“ einzuhalten. Bestandteil dieser Regeln der Technik, und somit verpflichtend einzuhalten, ist u. a. auch das *DVGW – Arbeitsblatt W 1000 „Anforderungen an die Qualifikation und Organisation von Trinkwasserversorgern“*.

Dieses Arbeitsblatt enthält Festlegungen und Vorgaben an die Qualifikation des Personals und an die Organisation von Trinkwasserversorgern. Diese Vorgaben gelten als Grundlage für eine sichere, zuverlässige, umweltverträgliche und auch wirtschaftliche öffentliche Trinkwasserversorgung - im Sinne der DIN 2000 und der gesetzlichen Regelungen.

Bei der drei Tage andauernden TSM - Überprüfung durch den DVGW wurde anhand von sogenannten Leitfäden, welche sich aus ca. 320 Einzelfragen zusammensetzen, die gesamte Organisation und Struktur des Unternehmens beleuchtet. Darüber hinaus wurden Betriebsanlagen, Leitstelle, Sicherheitseinrichtungen, Geräte und Werkzeuge auf ihre sicherheitsrelevanten Faktoren geprüft. Dieses aufwändige Verfahren beschreibt den hohen Standard dieser Zertifizierung.

Für die Betriebsleitung ist diese Bestätigung und Zertifizierung des DVGW der Nachweis für einen organisatorisch einwandfreien und qualifizierten Betrieb des Wasserwerkes Bornheim. Die Zertifizierung durch den DVGW gilt jedoch nur in Verbindung mit der Regionalgas Euskirchen, die als Betriebsführerin das gesamte operative Geschäft abwickelt.

Anlagen zum Sachverhalt

Urkunde DVGW

Bestätigung

Zum geprüften Technischen Sicherheitsmanagement TSM

Hierrit wird bescheinigt, dass das Unternehmen

Wasserwerk der Stadt Bornheim

Rathausstr. 2

53332 Bornheim

an einer TSM-Überprüfung, in Verbindung mit Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG, teilgenommen und die Anforderungen nach

DVGW Arbeitsblatt W 1000

"Anforderungen an die Qualifikation und die Organisation von Trinkwasserversorgern"
erfüllt hat.

Technische Führungskraft Herr Dipl.-Ing. Horst Schell / Anlagen (Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG)
Technische Führungskraft Herr Egon Pützer / Netze (Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG)

In einem Überprüfungsverfahren wurde die Umsetzung
der Technischen Regel W 1000 nachgewiesen.

Diese Bestätigung ist gültig bis 08.12.2016

Bonn, den 08.12.2011



Hauptgeschäftsführer Dr.-Ing. Walter Thiele
DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V.
-Technisch-wissenschaftlicher Verein e.V. - , Bonn

Betriebsausschuss	21.03.2012
-------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	138/2012-2
-------------	------------

Stand	01.03.2012
-------	------------

Betreff **Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.03.2012 betr. Auslauf des Betriebsführungsvertrags mit der Regionalgas Euskirchen am 31.12.2012**

Beschlussentwurf

Der Betriebsausschuss beauftragt den ersten Betriebsleiter,

1. dem Betriebsausschuss den Stand der Organisationsplanungen/-überlegungen des Bürgermeisters im Zuge des Auslaufens des Betriebsführungsvertrages vorzulegen,
2. die Wirtschaftspläne 2012 des Abwasser- und Wasserwerks um jeweils 25.000 Euro zusätzliche Aufwendungen zu erweitern, um hiermit die Mittel für eine externe fachliche Beratung zu schaffen, um eine externe Beratung zur Umorganisation zu beauftragen,
3. dem Betriebsausschuss zeitnah einen Vorschlag zur Neuorganisation des Wasser- und Abwasserwerks zur weiteren Beratung und Verabschiedung vorzulegen.

Sachverhalt

Die CDU-Fraktion sowie die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellen den beigefügten Antrag vom 1. März 2012 unter Hinweis auf den Beschluss des Rates vom 29.09.2011, mit dem der Bürgermeister beauftragt wurde, ein Konzept für die Betriebsführung Wasser/Abwasser in Bornheim für die Zeit ab dem 01.01.2013 vorzulegen.

Der Bürgermeister nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

1. Der Vorstand des Stadtbetrieb Bornheim AöR (SBB) wurde beauftragt, unter Berücksichtigung der Endschafftsregelungen im Betriebsführungsvertrag und den für das Jahr 2011 an die Regionalgas zu zahlenden Betriebsführungsentgelten zu prüfen, ob und unter welchen Bedingungen eine Betriebsführung durch den SBB möglich wäre.

Die Prüfung konnte zwischenzeitlich abgeschlossen werden. Die Ergebnisse der Prüfung sind in dem beigefügten Konzept für die Übernahme des Bereichs Wasser/Abwasser für das Stadtgebiet Bornheim dargestellt. Danach ist eine Betriebsführung durch den SBB zu geringfügig niedrigeren Kosten möglich. Darüber hinaus würde sich der Bürgerservice verbessern. Denn die Ansprechpartner wären in einem Servicecenter im Stadtgebiet und die Bürgerinnen und Bürger müssten für den direkten Kontakt nicht die Fahrt nach Euskirchen antreten.

Die Ergebnisse werden in der Sitzung des Betriebsausschusses erläutert.

2. Das Konzept ist eine Analyse auf der Basis der organisatorischen, personellen und finanziellen Rahmenbedingungen und berücksichtigt ausdrücklich nicht mögliche steuerliche Auswirkungen und gibt auch keine Empfehlung für eine bestimmte Organisationsform (Betriebsführung durch SBB, Übertragung der Werke an die AöR, Übertragung der Werke an eine privatrechtliche Gesellschaft der Stadt oder des SBB).

Hierzu bedarf es einer externen Stellungnahme, die auch die Optionen im Rahmen des

derzeit laufenden transparenten und diskriminierungsfreien Konzessionierungsverfahrens berücksichtigt. Durch die Erweiterung der Wirtschaftspläne 2012 des Abwasser- und Wasserwerks in Höhe von jeweils 25.000 Euro Beratungsaufwendungen wäre die Finanzierung einer entsprechenden fachlichen Beauftragung sichergestellt.

3. Die Sicherstellung des Aufgabenübergangs auf den SBB zum 01.01.2013 setzt voraus, dass frühzeitig die hierzu erforderlichen Arbeiten aufgenommen werden. Insoweit ist aus Sicht des Bürgermeisters im Zuge der zu treffenden Entscheidung im Rahmen des Konzessionierungsverfahrens auch eine Grundsatzentscheidung hinsichtlich Wasser/Abwasser zu treffen. Der Vorschlag zur Neuorganisation des Wasser- und Abwasserwerks ab 2013 soll deshalb dem Betriebsausschuss in einer weiteren Sitzung Ende Juni 2012 zu weiteren Beratung und Verabschiedung vorgelegt werden.

Anlagen zum Sachverhalt

1 Antrag

2 Konzept für die Übernahme des Bereichs Wasser/Abwasser für das Stadtgebiet Bornheim



Bornheim, 01.03.2012

An den Vorsitzenden des Betriebsausschusses
Herrn Rainer Züge
Rathausstraße 2
53332 Bornheim

Auslauf des Betriebsführungsvertrags mit der Regionalgas Euskirchen am 31.12.2012

Sehr geehrter Herr Züge,

wir bitten nachfolgenden Antrag für die Tagesordnung des nächsten Betriebsausschusses zu berücksichtigen:

Antrag:

Der Betriebsausschuss beauftragt den ersten Betriebsleiter

1. dem Betriebsausschuss den Stand der Organisationsplanungen /-überlegungen des Bürgermeisters im Zuge des Auslaufens des Betriebsführungsvertrags vorzulegen.
2. die Wirtschaftspläne 2012 des Abwasser- und Wasserwerks um jeweils 25.000 € zusätzlicher Aufwendungen zu erweitern, um hiermit die Mittel für eine externe fachliche Beratung zu schaffen, um eine externe Beratung zur Umorganisation zu beauftragen und die Entscheidung zur Beauftragung der externen Beratung dem Betriebsausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. dem Betriebsausschuss spätestens in seiner Sitzung am 27.09.2012 einen Vorschlag zur Neuorganisation des Wasser- und Abwasserwerks ab 2013 zur weiteren Beratung und Verabschiedung vorzulegen.

Begründung:

Neben den Konzessionsverträgen für Strom- und Gasversorgung im Stadtgebiet Bornheim läuft zum 31.12.2012 ebenfalls der Betriebsführungsvertrag für das Wasser- und Abwasserwerk mit der Regionalgas Euskirchen aus. In diesem Zuge sind umfangreiche Umstrukturierungen vorgesehen, um eine effiziente, bürgernahe und sichere Aufgabenerfüllung für die kommenden Jahre zu gewährleisten.

Hierzu hat der Rat in seiner Sitzung am 29.09.2011 mit Vorlage 326/2011 mehrheitlich folgenden Beschluss gefasst:

„Der Rat beauftragt den Bürgermeister, ein Konzept für die Betriebsführung Wasser/

Abwasser in Bornheim für die Zeit ab dem 01.01.2013 vorzulegen.“

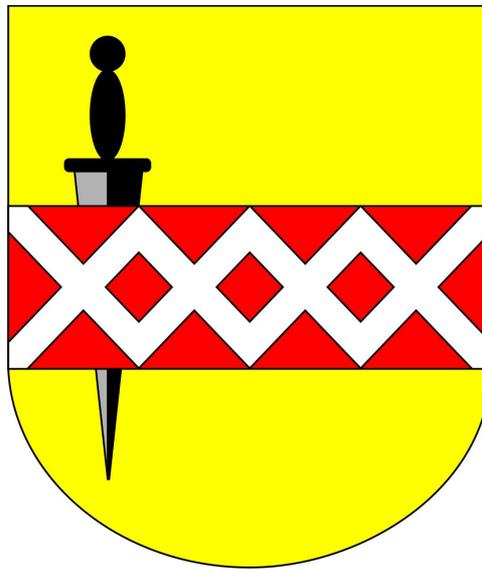
Die Antragsteller möchten daher vom Bürgermeister/erster Betriebsleiter den aktuellen Stand der Untersuchungen erfahren, welche vor bzw. spätestens seit der Beschlussfassung vor fast einem halben Jahr erarbeitet wurden, so dass der Fachausschuss diese wichtige Thematik beraten kann. Hierbei sollten verschiedene Modelle thematisiert und diskutiert werden, wie man das Auslaufen der verschiedenen Verträge nutzen kann, um eine effiziente Umstrukturierung innerhalb des Konzerns Stadt Bornheim darstellen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sebastian Kuhl	gez. Stefan Montenarh	gez. Michael Paulsen	gez. Wilhelm Rech
------------------------	--------------------------	-------------------------	----------------------

gez. Julian Dopstadt	gez. Bernd Marx
-------------------------	--------------------

**Konzept für die Übernahme des Bereichs
Wasser / Abwasser für das Stadtgebiet Bornheim**



Inhalt

I.	Vorwort.....	3
II.	Prüfung der Rahmenbedingungen.....	
1.	Raumkonzept.....	4
2.	Personalkonzept	6
3	Entstördienst.....	11
4.	Software	12
5.	Hardware.....	13
6.	Weitere laufende Kosten	14
7.	Kostenkalkulation.....	15
III.	Schlussbemerkung	16

I. Vorwort

Der Stadtbetrieb Bornheim AöR stellt ein Konzept vor, den Wasser / Abwasserbereich für das Stadtgebiet Bornheim zu übernehmen.

Das Wasser- und Abwasserwerk befinden sich zur Zeit im Eigentum der Stadt Bornheim und die technische und kaufmännische Betriebsführung erfolgt durch die Regionalgas Euskirchen.

Folgende Betriebsführungspauschalen sind für das Jahr 2011 angefallen:

Abwasser	646.100,-- €
Wasser	498.500,-- €
Gesamt	1.144.600,-- €

Die Betriebsführungsverträge wurden seitens der Stadt Bornheim zum 31.12.2012 gekündigt.

In dem nachfolgenden Konzept wird die Möglichkeit einer Übernahme des Wasser / Abwasserbereichs geprüft.

Ziel ist es, die Leistungen günstiger als die Regionalgas zu erbringen, ohne dabei jedoch an Qualität zu verlieren.

Weiter soll der Bürgerservice verbessert werden.

II. Prüfung der Rahmenbedingungen

1. Raumkonzept

1.1 Allgemeines:

Es stehen zwei Dienstgebäude zur Verfügung.

Im Verwaltungsgebäude des **Baubetriebshofes** können 15 zusätzliche Arbeitsplätze eingerichtet werden.

An sanitären Anlagen sind vorhanden:

- 3 Damentoiletten
- 3 Herrentoiletten
- Duschräume
- Umkleiden

Weiter stehen zur Verfügung:

- Besprechungsraum
- Sozialraum
- 250 qm Lagerfläche
- 10 m Hochregal
- Stellplätze

Die Raumsituation im **Wasserwerk Eichenkamp** stellt sich wie folgt dar:

Derzeit stehen die Büroräume leer. Es sind vier Büros vorhanden, in denen bis zu acht Arbeitsplätze eingerichtet werden können.

An sanitären Anlagen sind vorhanden:

- 2 Damentoiletten
- 2 Herrentoiletten
- Duschräume
- Badezimmer
- Umkleiden

Weiter stehen zur Verfügung:

- Besprechungsraum
- 3 Lager / Archivräume
- 2 Materialräume
- 1 Werkstatt
- Schuppen, als Lagerfläche dienend
- Stellplätze

Es bleibt festzuhalten, dass die vorhandenen Örtlichkeiten geeignet sind, um die Aufgaben des Bereichs Wasser / Abwasser wahrzunehmen.

Aktuell nicht verwendete Räumlichkeiten im Baubetriebshof und Wasserwerk Eichenkamp können so in Zukunft optimal genutzt werden, eine beispielhafte Belegung ist in den Plänen der Anlage 1 dargestellt

1.2 Finanzielle Auswirkungen:

Im Verwaltungsgebäude des Baubetriebshofes werden Büroräume teilweise noch vom technischen Hilfswerk genutzt.

Vorsorglich einer möglichen Übernahme des Wasser / Abwasserbereichs wurden die Büros zum 28.02.2013 gekündigt.

Die dadurch wegfallenden Mieteinnahmen belaufen sich jährlich auf 8.496 €.

Eigentümer des Wasserwerks Eichenkamp ist die Stadt Bornheim, so dass hier keine Mietkosten anfallen.

Es sind jedoch die allgemeinen Nebenkosten (Strom, Gas, Wasser, Gebäudereinigung) zu berücksichtigen.

Analog der Größe des Wasserwerks und der Nebenkosten die im Vorjahr für den Baubetriebshof angefallen sind, wären hierfür 20.000 € einzuplanen.

Die neuen Arbeitsplätze müssten mit Büromöbeln ausgestattet werden.

Ausgehend von 18 Arbeitsplätzen würde dies jährliche Kosten in Höhe von 500 € verursachen.

2. Personalkonzept

2.1 Allgemeines

Die Personalübernahme ist in § 9 Abs. 2 der Betriebsführungsverträge geregelt. Demnach ist die Stadt Bornheim im Falle einer Nichtverlängerung der Verträge für die Betriebsführung Wasser und Abwasser dazu verpflichtet, die Anzahl der Mitarbeiter /innen zu übernehmen, die für die Durchführung dieser Aufgaben bei der GVE zum Zeitpunkt der Endschaft eingesetzt sind.

Weitere Regelungen sind nicht enthalten.

Die Regelung hat zur Folge, dass allen Beschäftigten die für den Bereich Wasser / Abwasser in Bornheim zuständig sind, ein Jobangebot zu unterbreiten ist.

Wie genau das Angebot auszusehen hat ist in dem Vertrag nicht geregelt und steht im eigenen Ermessen.

2.2 Personalbedarf

Da die Mitarbeiter bei der Regionalgas Euskirchen nicht nur für den Bereich Bornheim sondern auch für Alfter zuständig sind, erfolgte von der Regionalgas Euskirchen eine prozentuale Zuordnung der Mitarbeiter.

Gemäß dieser Zuordnung sind für Bornheim 19,3 Mitarbeiter eingesetzt.

1996 sind 16 Mitarbeiter zur Gasversorgung Euskirchen gewechselt.

Weitere Grundlage dieses Personalkonzepts waren Vergleichszahlen der Stadtwerke / Entsorgungsbetriebe Wesseling.

2.2.1 Geschäftsführung / Geschäftsleitung / Sekretariate

Derzeitige Besetzung bei der Regionalgas Euskirchen: 1,3 Personen

Der Stadtbetrieb Bornheim existiert bereits und wird durch die Aufgaben Wasser / Abwasser erweitert.

Die Aufgaben der Geschäftsführung / Geschäftsleitung würden vom bestehenden Vorstand übernommen. Unterstützt würde der Vorstand bei entsprechender Aufgabenumverteilung vom derzeitigen Projektmanager "Erneuerbare Energien".

Für den Bereich Geschäftsführung / Geschäftsleitung wäre folglich kein zusätzliches Personal notwendig.

In den 1,3 Mitarbeitern ist der Bereich Sekretariat enthalten.

Rechnet man die Geschäftsführung und Geschäftsleitung raus verbleiben etwa 0,5 Stellen.

In Wesseling sind in diesem Bereich 0,4 Stellen berücksichtigt.

Somit wäre künftig der Sekretariatsbereich mit 0,5 Stellen zu besetzen.

2.2.2 Personalmanagement

Derzeitige Besetzung bei der Regionalgas Euskirchen: 0,96 Personen

In Wesseling sind in diesem Bereich bei ähnlichen Mitarbeiterzahlen 0,2 Personen eingesetzt.

Beim Stadtbetrieb Bornheim ist bereits eine Person beschäftigt, die in geringem Umfang höherwertige Aufgaben aus dem Personalbereich übernehmen könnte.

Es würde eine Person neu eingestellt werden, die zur Hälfte Sekretariatsaufgaben und zur anderen Hälfte Personalaufgaben wahrnimmt.

2.2.3 Finanzbereich

Derzeitige Besetzung bei der Regionalgas Euskirchen: 4,68 Personen

Die Anzahl der Abrechnungen / Gebührenbescheide für den Bereich Wasser / Abwasser betrug im Jahr 2010:

Für Bornheim 37.075

Für Wesseling 25.027

Gemessen an Bornheim hat Wesseling einen Umfang von 68 %.

In Wesseling sind für diesen Bereich 3,1 Personen eingesetzt, bei der Regionalgas Euskirchen 4,68 Personen.

Somit sind die 4,68 Stellen realistisch für die Aufgabenerledigung.

Beim Stadtbetrieb Bornheim sind derzeit 2 Personen im Finanzbereich beschäftigt.

Bei entsprechender Aufgabenumverteilung können Aufgaben des Bereichs Controlling anteilig vom bestehendem Personal des Stadtbetriebs übernommen werden.

Es wären hier in der Summe 4,5 Personen zu übernehmen / einzustellen.

2.2.4 Informationstechnologie

Derzeitige Besetzung bei der Regionalgas Euskirchen: 0,76 Personen

Aktuell wird der Stadtbetrieb Bornheim in der elektronischen Datenverarbeitung von der Stadt Bornheim betreut.

Im Rahmen der Aufgabenerweiterung wäre es jedoch sinnvoll, den Stadtbetrieb mit eigenen Servern auszustatten, die von einem externen Dienstleister betreut werden.

Diese Betreuung würde den Service der Stadt Bornheim unterstützen, jedoch nicht ersetzen.

Die Kosten hierfür sind unter dem Punkt Hardware veranschlagt.

Es ist aufgrund der Anzahl an Arbeitsplätzen (keine 40 Arbeitsplatzrechner) und aktuellen Erfahrungen nicht notwendig, eine eigene EDV-Fachkraft einzustellen.

2.2.5 Zentraleinkauf / Lagerhaltung

Derzeitige Besetzung bei der Regionalgas Euskirchen: 0,6 Personen

Aufgrund des nicht unerheblichen Umfangs an Materialbeschaffung und Lagerung, ist es notwendig hierfür eine eigene Kraft einzustellen.

Aufgrund der Erfahrungswerte in Wesseling und der derzeitigen Besetzung von 0,6 Personen, ist hier eine Halbtagsstelle ausreichend.

2.2.6 Netzdokumentationen

Derzeitige Besetzung bei der Regionalgas Euskirchen: 0,68 Personen

Hierunter fällt die Dokumentation im GIS Programm.

Es würde künftig 2 GIS Bearbeiterarbeitsplätze geben, hierdurch wäre eine Vertretungsregelung gewährleistet, da auch die technischen Mitarbeiter mit dem GIS Programm vertraut sind.

Darüber hinaus ist im Rathaus Bornheim eine GIS Fachkraft beschäftigt, so dass ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch stattfinden kann und im Notfall gegenseitige Hilfestellung möglich wäre.

Die personelle Besetzung des Bereichs wird mit 0,5 Stellen beziffert.

2.2.7 Technischer Bereich

Derzeitige Besetzung bei der Regionalgas Euskirchen: 10,16 Personen

Die Qualität im technischen Bereich darf sich durch eine Übernahme durch den Stadtbetrieb nicht verschlechtern.

Darüber hinaus ist die Mitarbeiterzahl, gemessen an Wesseling eine realistische Zahl, die für die Aufgabenerledigung notwendig ist.

Somit wären im technischen Bereich künftig 10 Mitarbeiter einzustellen / zu übernehmen.

2.3 aktuelles Personalmodell

Bei der Regionalgas Euskirchen wird für alle Mitarbeiter / innen der Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V) angewendet. Zudem existiert eine Zusatzvereinbarung, die den Beschäftigten 14 Monatsgehälter gewährt.

Bei dem nachfolgend dargestellten Modell für den Stadtbetrieb hätte man die Möglichkeit, durch Bezahlung im Rahmen einer Besitzstandswahrung für den technischen Bereich motiviertes und qualifiziertes Personal von der Regionalgas Euskirchen zu übernehmen. Die Mitarbeiter / innen haben entsprechende Vorkenntnisse und kennen die örtlichen Gegebenheiten und Arbeitsabläufe.

Den Mitarbeitern / innen des Verwaltungsbereichs würde ein Jobangebot nach TVÖD unterbreitet.

So wäre sichergestellt, dass die neuen Beschäftigten nicht besser gestellt wären, als das bereits vorhandene Personal des Stadtbetriebs.

Dies wäre Voraussetzung für ein gesundes Arbeitsklima.

Aufgabenbereiche	Anzahl	Entgeltgruppe	Stufe	TVÖD
Verwaltungsbereich:	6,5			
Sekretariat / Personalmanagement	1,0	6	3	38.431,78 €
Finanzbereich	4,5	8	3	187.647,34 €
Lager / Einkauf	0,5	6	3	19.215,89 €
Netzdokumentationen	0,5	11	3	26.855,34 €
technischer Bereich:	10,0			
Bau und Betrieb	1,0	Besitzstand	TV-V	84.299,61 €
Projektmanagement Netz	3,0	Besitzstand	TV-V	185.008,31 €
Projekt- und Betriebsmanagement Abwasser	6,0	Besitzstand	TV-V	468.176,31 €
Gesamt:	16,5			1.009.634,58 €

Sollte das Personal der Regionalgas Euskirchen das Angebot nach TVÖD nicht annehmen, gibt der Arbeitsmarkt ausreichend Fachpersonal her.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wäre neues Personal entsprechend zu schulen. Die Schulungskosten sind in den Softwarekosten für den einmaligen Übergang enthalten.

Darüber hinaus ist es wichtig, den Beschäftigten auch nach der Umstellung die Möglichkeit der Weiterbildung zu geben.

Hier bieten sich Seminare an, um die Arbeitsqualität und Motivation des Personals zu steigern.

Für Fortbildungskosten wurden jährlich 9.000 € veranschlagt.

2.4 Personalkostenentwicklung

Die Personalkosten wären durch den gewährten Besitzstand zunächst recht hoch, könnten jedoch im Laufe der Jahre durch eine Stellennachbesetzung nach TVÖD gesenkt werden. Dies hätte eine Gebührensenkung für die Bürger / innen sowie eine Entlastung des städtischen Haushalts zur Folge.

Anbei ein Entwurf wie künftig ein entsprechendes Personalmodell nach TVÖD - Bezahlung aussehen würde:

Aufgabenbereiche	Anzahl	Entgeltgruppe	Stufe	TVÖD
Verwaltungsbereich:	6,5			
Sekretariat / Personalmanagement	1,0	6	3	38.431,78 €
Finanzbereich	4,5	8	3	187.647,34 €
Lager / Einkauf	0,5	6	3	19.215,89 €
Netzdokumentationen	0,5	11	3	26.855,34 €
technischer Bereich:	10,0			
Bau und Betrieb	1,0	11	3	53.710,68 €
Projektmanagement Netz	3,0	11	3	185.008,31 €
Projekt- und Betriebsmanagement Abwasser	6,0	11	3	322.264,08 €
Gesamt:	16,5			833.133,42€

3. Entstördienst

Im Betriebsführungsvertrag ist geregelt, dass ein Entstördienst einzurichten ist.

Die Regionalgas Euskirchen hat ein Angebot für die Bereitstellung der Meldestelle und der Kommunikationseinrichtungen unterbreitet.

Die jährlichen Kosten hierfür betragen pauschal 49.700 €.

Hinzu kommen die Kosten für einen Monteur in Höhe von 48 €/ Std. und Kfz Kosten in Höhe von 0,80 €/km.

Nach Gesprächen mit den Stadtwerken / Entsorgungsbetrieben Wesseling ist die Anzahl der Einsätze des Entstördienstes in Wesseling gering.

Der Bereitschaftsdienst wird in Wesseling mit eigenem Personal betrieben, dies hat sich in der Praxis bewährt.

Es ist auch für den Stadtbetrieb Bornheim möglich einen Entstördienst über eine eigene Rufbereitschaft mit vorhandenem Personal zu organisieren.

Die Kosten hierfür beliefen sich jährlich auf 18.000 €.

So ist sichergestellt, dass jemand vor Ort ist, der über entsprechende Orts- und Fachkenntnisse verfügt.

Die Fachkraft könnte entscheiden, ob die Störung sofort zu beseitigen ist oder am nächsten Werktag und die Entstörung ggf. unverzüglich vornehmen.

Hierbei ist festzuhalten, dass nur die Bereithaltung eines Entstördienstes im Rahmen der Betriebsführung erfolgt, die Arbeiten zur Beseitigung der Störung selber sind den jeweiligen Werken und damit den Gebühren zugeordnet.

4. Software

Die Regionalgas Euskirchen nutzt zur Zeit folgende Software:

LIMA der rhenag AG: Für die Verbrauchsabrechnung, die Finanzbuchhaltung, das Debitorenmanagement sowie Anlagen und Gerätemanagement.

Smallworld GIS: Für die graphische Datenverarbeitung.

Das Programm LIMA könnte auch künftig weiter genutzt werden.

Hierdurch würden jährlich rund 88.000 € anfallen.

Hinzu kommt ein einmaliger Umstellungsaufwand in Höhe von 70.000 €, zuzüglich Schulungsaufwand.

Ein Alternativprogramm bietet die Firma Schleupen AG an. Dieses ist unter anderem auch bei den Stadtwerken Brühl und Stadtwerken Troisdorf im Einsatz.

Die jährlichen Kosten würden hier 19.116 € betragen.

Einmalig würden für die Software, die Umstellung sowie an Schulungen 158.062 € anfallen.

Ein weiteres Alternativprogramm bietet der Zweckverband civitec mit kVASy an.

Die einmaligen Kosten würden hier 52.393 € betragen, die laufenden jährlichen Kosten 30.290 €.

Alle Programme sind über eine Schnittstelle mit SAP kompatibel.

Sowohl für die Firma Schleupen AG als auch für den Zweckverband civitec stellt es keine Schwierigkeit dar, die vorhandenen Daten aus dem Programm LIMA zu importieren.

Die Mitarbeiter / innen würden entsprechend geschult werden.

So wäre ein nahezu reibungsloser Übergang sichergestellt.

Das bereits beim Stadtbetrieb Bornheim eingesetzte GIS Programm kann auch weiterhin genutzt werden.

Es wäre jedoch mit den entsprechenden Fachschalen Wasser / Abwasser zu erweitern.

Laut Mitteilung der Regionalgas Euskirchen ist dies an maximal 2 Arbeitsplätzen erforderlich.

Die Firma IP Syscon bietet entsprechende Fachschalen für den Bereich Wasser / Abwasser an.

Die Anschaffungskosten für zwei Arbeitsplätze betragen einmalig 30.000 €, die Kosten für die Datenmigration, Installationen und Schulungen belaufen sich einmalig auf 20.000 €.

Die jährlichen Wartungskosten betragen 5.500 €.

Das Programm SAP ist bereits beim Stadtbetrieb Bornheim im Einsatz.

Durch die zusätzlichen Arbeitsplätze, die teilweise mit SAP auszustatten sind, entsteht ein Mehraufwand in Höhe von 15.000 € jährlich.

5. Hardware

Aktuell ist der Stadtbetrieb Bornheim über eine Datenleitung mit der EDV der Stadt Bornheim verbunden.

Die Anmeldezeiten und Wartezeiten im laufenden Betrieb sind jedoch aufgrund der Anzahl der Rechner schon jetzt nicht unerheblich.

Durch die Nutzung weiterer Rechner würden die Wartezeiten noch länger werden.

Es ist sinnvoll den Stadtbetrieb Bornheim mit eigenen Servern auszustatten.

Die Kosten hierfür lägen jährlich bei 2.000 € für zwei Server.

Um die EDV der Stadt Bornheim zu entlasten, würden die Server von einem externen Dienstleister betreut werden.

Dies hätte Kosten in Höhe von 12.000 € jährlich zur Folge.

Die neuen Mitarbeiter / innen wären mit neuen Arbeitsplatzrechnern, Monitoren, Tastatur und Maus auszustatten.

Die Kosten hierfür würden jährlich 2.900 € betragen.

Aufgrund der höheren Mitarbeiterzahl wäre ein neues Multifunktionsgerät (Drucker, Kopierer, Scanner) erforderlich.

Ein entsprechendes Gerät ist bereits beim Stadtbetrieb Bornheim im Einsatz, so dass die Kosten für ein weiteres Gerät hier genau beziffert werden können.

Die Kosten für ein weiteres Multifunktionsgerät beliefen sich jährlich auf 4.700 €.

6. Sonstige laufende Kosten

Die neuen Mitarbeiter / innen wären mit Büromaterial auszustatten.

Aufgrund Erfahrungswerten des Stadtbetriebs Bornheim sind hierfür jährlich 250 € zu veranschlagen.

Darüber hinaus wäre die aktuelle Telefonanlage nachzurüsten und die Verbindungskosten würden steigen.

Die Kosten hierfür sind jährlich mit 5.000 € zu kalkulieren.

Das Briefaufkommen würde sich zum aktuell laufenden Betrieb erheblich steigern (alleine 13.000 Gebührenbescheide), die Mehrkosten hierfür lägen jährlich bei 7.500 €.

7. Kostenkalkulation

Anbei die Kostenkalkulation des Stadtbetrieb Bornheims für den Wasser / Abwasserbereich:

Einmalige Kosten im Rahmen der Umstellung:

GIS Programm	50.000,00 €
Abrechnungssoftware Schleupen	158.000,00 €
Gesamtkosten einmalig	208.000,00 €

Laufende Kosten:

Raumkosten	28.996,00 €
Personalkosten inkl. Fortbildungen	1.018.634,58 €
Entstördienst	18.000,00 €
Software	39.616,00 €
Hardware	21.600,00 €
Sonstige laufende Kosten	12.750,00 €
Gesamtkosten laufend	1.139.596,58 €

III. Zusammenfassung

Der Stadtbetrieb Bornheim kann die Betriebsführungs-Leistungen im Wasser / Abwasserbereich bei den dargestellten Rahmenbedingungen günstiger erbringen als die Regionalgas Euskirchen.

Nach der Kostenkalkulation beträgt der Unterschied für den jährlichen Aufwand aktuell rund 5.000 €.

Der größte Posten der laufenden Kosten sind die Personalkosten. Den zehn Mitarbeitern des technischen Bereichs wird Besitzstand gewährt. Die zukünftige Stellennachbesetzung würde jedoch nach TVÖD erfolgen, dies würde zu erheblichen Kosteneinsparungen führen, die zum einen den städtischen Haushalt und zum anderen den Gebührenzahler entlasten.

Entsprechende Steuervorteile die sich durch eine anderweitige Organisationsform privatrechtlicher Natur ergeben würden, sind in dem Konzept nicht berücksichtigt und wären noch zu prüfen.

Darüber hinaus würde sich der Bürgerservice verbessern. Die Ansprechpartner wären in einem Servicecenter im Stadtgebiet und die Bürgerinnen und Bürger müssten für den direkten Kontakt nicht die Fahrt nach Euskirchen antreten.

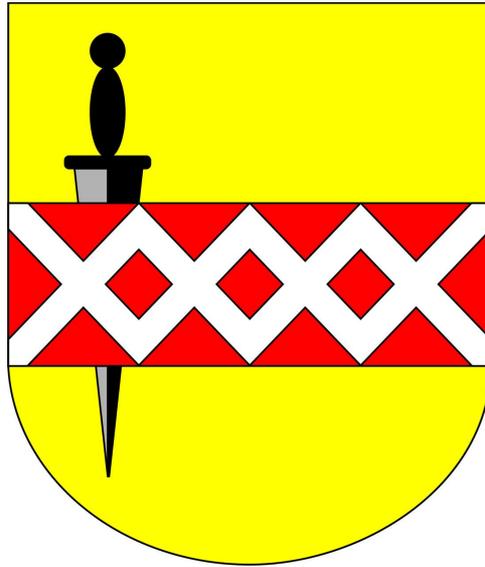
Es ist das erklärte Ziel des Stadtbetriebs, künftig ein Servicecenter zu errichten, in dem den Bürgerinnen und Bürgern bei allen Anliegen im Ver- und Entsorgungsbereich geholfen werden kann.

Vorteile würden sich auch für die Mitarbeiter / innen der Stadt Bornheim ergeben. In technischen Fragen sind die Ansprechpartner im Stadtgebiet vorhanden, Absprachen und Rückfragen können intern durchgeführt werden.

Von den neuen Beschäftigten würden auch die bisherigen Mitarbeiter des Stadtbetriebs Bornheim profitieren, so würde der Finanzbereich von bisher 2 Personen auf 6,5 Personen wachsen. Ein fachlicher Austausch wäre möglich, Vertretungsregelungen vereinfacht.

Die Arbeitsbedingungen würden durch eigene Hardware im Hause verbessert. Die Programm-Antwortzeiten würden durch ein eigenes Netzwerk verringert, die städtische EDV würde entlastet.

Diese Vorteile (eventuell durch die nicht geprüften steuerlichen Auswirkungen auch in finanzieller Art) rechtfertigen auch den einmaligen Umstellungsaufwand von ca. 200.000,- Euro.



Stadtbetrieb Bornheim AöR

Donnerbachweg 15

53332 Bornheim

Vorstand: Ulrich Rehbann

Telefon: +49 2227 9320 0

Fax: +49 2227 9320 33

E-Mail: info@sbbonline.de

Inhaltsverzeichnis

21/2012, 21.03.2012, Sitzung des Betriebsausschusses	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 5 Bericht zum 31.12.2011 betr. Wasserwerk	
Vorlage 134/2012-BL	4
Betriebsübersicht 134/2012-BL	6
TOP Ö 6 Bericht zum 31.12.2011 betr. Abwasserwerk	
Vorlage 135/2012-BL	7
Betriebsübersicht 135/2012-BL	9
TOP Ö 7 Überprüfung des Technischen Sicherheitsmanagements (TSM) des Wasserwerk	
Vorlage 136/2012-BL	10
Urkunde DVGW 136/2012-BL	11
TOP Ö 8 Gemeinsamer Antrag der CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grü	
Vorlage 138/2012-2	12
1 Antrag 138/2012-2	14
2 Konzept zur Übernahme Wasser/Abwasser 138/2012-2	16
Inhaltsverzeichnis	33